

## KUNSTBUCH

Verlag	Editore Maretti
Kuratorin	Simonetta Lux
Erscheinungsjahr	Oktober 2014
Texte	Simonetta Lux, Ilma Rakusa, Marco Lodoli
Gedichte	Bert Siegfried
Sprachen	deutsch, italienisch, englisch
Anzahl Seiten	332
Farbabbildungen	177
Format	24,5 x 30,7 cm, gebunden, Umschlag kartoniert
<b>Preis</b>	<b>CHF / € 50.00</b>
ISBN	978-88-988550-8-7

Zu beziehen bei **Orell Füssli** Buchhandlungen Zürich,  
bei [www.maretteditore.com](http://www.maretteditore.com) oder direkt bei **Sergio Tappa**

«Die Kunst Sergio Tappas, eines in Rom geborenen Künstlers, der schon seit über 30 Jahren in der Schweiz lebt, geht tatsächlich weit über geografische und kulturelle Charakterisierung seines Ursprungs, seines Wohnorts und schliesslich seines ureigensten Nomadentums hinaus. Seine Ausbildung in Italien, die Erinnerung an sein Land, die Auseinandersetzung mit den Eigentümlichkeiten der helvetischen Kultur, werden in Bewegungen der Seele verwandelt und erscheinen gekonnt vereint in seinen Werken, seinen Gemälden, seinen Skulpturen und in den Schöpfungen mit verschiedenen Materialien. In einer Zeit, in welcher der Wert des Individuums so fremd ist und die sich dem Menschen, der vornehm sich selbst sucht, widersetzt, wagt es Sergio Tappa sich in jene Suche zu vertiefen, indem er den Weg der Kunst wählt, auch wenn dieser wie alle Zugänge die Seele nicht gänzlich zu manifestieren mag. Der Künstler sieht sich gezwungen, sämtliche Grenzen zu akzeptieren und die Hindernisse zu überwinden, die dieser Weg unweigerlich mit sich bringt.»

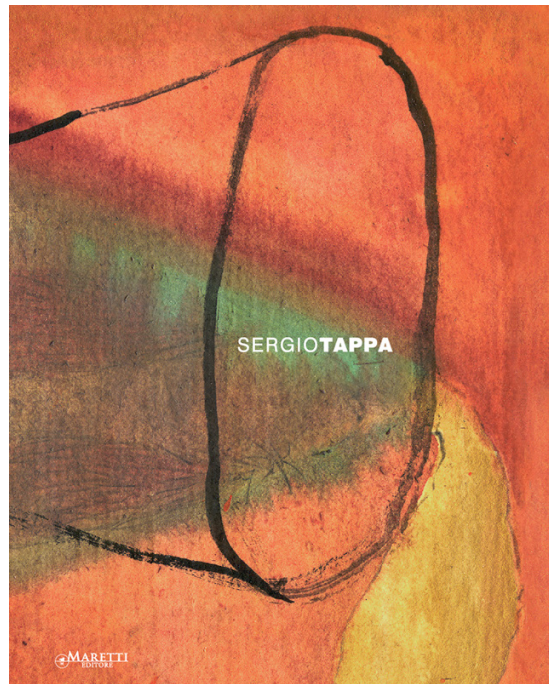
Simonetta Lux

«In der Kindheit wird die Welt noch nicht von Fragen erschüttert: Sie folgen dann später, beim Verlust der Jugend, wenn man sich noch vormacht, dass alles schon seinen Sinn habe, denn die Absurdität auszuhalten wäre schlicht unmöglich. Doch in Kindertagen hängt diese schmerzliche Drohung noch nicht über uns wie ein scharfes Schwert noch gibt es eine Welt, die sich einem Blick widersetzt, noch eine Zeit, die sich langsam aus dem Staub macht, und das Dasein wird auch noch nicht vom Nichts bedroht. Jedes Bild, jeder Windhauch, jeder Schritt findet sich in der unendlichen Einheit, in einem solide gebundenen Katalog, in einem einladenden, schutzspendenden Hof, einem Haus ohne Zeitsinn. Vielleicht ist es der mütterliche Blick, der sanft das Zerrissene zusammennäht und die zerbrechliche Dichte der Tage sicherstellt, um schliesslich eine unsichtbare Ordnung einzurichten. Vielleicht hat sich aber auch das Bewusstsein noch nicht von den Gegenständen gelöst, jedenfalls verurteilt es sie nicht und hält sie auch nicht fern von sich [...].»

Marco Lodoli

«Es ist, als ob überall etwas durchscheinen würde. Ein Früheres, Anderes. Die Wehmut einer Erinnerung, die Spur der Zeit. Abgewetzter Stoff oder verblichenes Ornament? Brüchig üräsentiert es sich neben verschwommenen Fotos von Kindern, die aus der Tiefe der Vergangenheit ins Jetzt lächeln, mit weissen Maschen und Matrosenhütchen, während das Mädchen im hellen Badeanzug, umrahmt von der Weite des Himmels und der Adria, den gesenkten Blick ins Anderswo gleiten lässt. Wohin? Das Geländer bietet ihrer Schüchternheit Halt. Lieber wäre sie abwesend, statt ihren sepiabraunen Körper zur Schau zu stellen. Aber die Folgsamkeit verbietet es. So steht sie da, wie ein Andenken an sich selbst. Anmutig, heiter-elegisch. [...] Nennen wir sie Gioia, Stella, Antonietta. Projizieren wir unsere eigene adriatische Kindheit auf sie.»

Ilma Rakusa



## BEZUGSQUELLEN

**Verlag**  
www.maretteditore.com

**Orell Füssli Buchhandlung**  
Füsslistrasse 4, 8022 Zürich

**Sergio Tappa**  
sergio.tappa@gmx.ch